:n
:f
:e
:s

# net:works Programm

## 9. - 25. Okt 15

kultur und öffentlichkeit
zwischen analog und digital

kultur und öffentlichkeit
zwischen analog und digital

# net:works

net:works - Das Netz arbeitet, arbeiten wir im Netz oder be-arbeitet das Netz uns?
Beschreibt „digital“ das Gegenteil von „analog“? Gibt es nur ein Entweder-oder? Hat die digitale Revolution bereits stattgefunden, wie im 15. Jahrhundert die „Medienrevolution“, ausgelöst durch die Erfindung auswechselbarer Buchstaben im Buchdruck? Ist es überhaupt eine Revolution, was durch die Entwicklung der digitalen Medien ins Rollen gebracht wurde? Wäre ein „Arabischer Frühling“ möglich gewesen ohne Smartphone und Internet? Oder entsteht gerade einfach eine Flut von neuen Möglichkeiten, die durch Verbreitung und Anwendung auf den Prüfstand der Nutzerinnen und Nutzer, also uns allen, gestellt werden?
Viele Fragen zu diesem Spannungsfeld, das sich zwischen „analog“ und „digital“ auftut, stellen sich die Kunst- und KulturarbeiterInnen aus der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum Nürnberg Fürth Erlangen Schwabach. Fragestellungen, Beispiele für Antworten, Experimente und Forschungsansätze greift die Projektreihe net:works vom 9. bis 25. Oktober 2015 mit unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten auf.
Ein Aspekt von net:works rückt die Frage nach Veränderungen der Formen, Methoden und Werkzeuge bei der Kulturvermittlung und -präsentation in den Mittelpunkt. Bisher war das Smartphone obligatorisch „aus“ im Theater, wird es künftig „on“ sein müssen, weil der Choreograph künstlerische Impulse via App an das Publikum geben möchte? Sollte ein Videowalk die klassische Stadtführung ersetzen? Braucht es für ein aktuelles Kinoprogramm einen Kinoraum oder genügt der „Stream“ aus dem Netz? Facebook und Blogs machen jeden User zum Journalisten, der über Gesehenes und Gehörtes weltweit urteilt. Twitter lässt alle Follower an intimster Privatheit teilhaben. „Was machst Du gerade“ fragt Facebook und fordert „Content“. Aber das Verhältnis zwischen Privatheit und Öffentlichkeit verändert sich auch, wenn wir mit dem Smartphone Literatur, Theater, Musik oder Filme interaktiv mitgestalten.
Die Welt der Games, also der Spielekultur, ist ein zentrales Thema von net:works. Eine faszinierende Schnittstelle zwischen Kunstwerk und Wirtschaftsfaktor, zwischen Kreativität und Plagiat, eine Versinnbildlichung unseres gesellschaftlichen Istzustandes?
Auf welchen Kanälen kommunizieren künftig die Kunst- und Kultur Produzenten mit den Kunst- und Kultur Konsumenten – oder werden wir gemeinsam alle zu „Prosumenten“?
Mit net:works begeben wir uns zwei Wochen auf den Weg in die Welt des Digitalen. Ohne unsere analoge Herkunft zu vernachlässigen.

Alles zum Festival finden Sie unter networks15.de und #networks15

eine Ausstellung zur Videospielkultur

# extralife

Welche unterschiedlichen Formen von Interaktivität gibt es und wie lassen sich in Videospielen Geschichten entwickeln? Die Ausstellung *extralife - Eine Ausstellung zur Videospielkultur* im Kunsthaus Nürnberg öffnet den Blick auf die spannenden Facetten des Populärmediums und die vielfältigen Herausforderungen der Spieler und macht damit die Faszination des digitalen Spiels erlebbar. Die mannigfaltige Ästhetik und Strahlkraft künstlicher Welten sowie die zahlreichen Aktivitäten der Spielerschaft sind Schwerpunkte dieser Ausstellung. Neben analytischen und dokumentarischen Zugängen werden auch reichlich Gelegenheiten zum Ausprobieren und aktiven Spielen geboten.

Bei den Veranstaltungen im Rahmen von *extralife* lassen sich Videospiele einmal anders erfahren. Warum spielt der Mensch? Was macht die Faszination des Spielens in digitalen Räumen aus? Welche Zugänge zu Inhalten und Erfahrungen schaffen Games? Experten thematisieren in einer Vortragsreihe diese und weitere Themen wie die Verbindung von Videospiel und Kunst sowie medialen Möglichkeiten von Games. Ebenso wird über die Medienerziehung informiert und eine Eltern-LAN Party lädt zum selber Ausprobieren und regen Austausch ein.
In einer Streetgame Aktion bringen wir den digitalen Handyspielklassiker *Snake* auf die Straße.

Bei der Städtemeisterschaft *Derby 2.0* treten Teams aus Nürnberg und Fürth nach dem Best-of-Seven Modus in der wohl populärsten Fußball-Sportsimulation, dem Videogame FIFA, gegeneinander an. Das Spiel kann am 19. Oktober live an den beiden Veranstaltungsorten im Künstlerhaus Nürnberg und Kulturforum Fürth sowie im Internet (www.twitch.tv/networks15) verfolgt werden.

09 OKT – 22 NOV



17 - 18 OKT

interaktives
Multiplayer Theaterstück

## Yet another world

Das Videospiel *Grand Theft Auto IV* wird zu einer digitalen Bühne für ein interaktives Multiplayer-Theaterstück auf der Basis des Romans *Chronic City* von Jonathan Lethem umfunktioniert. Die Besucherinnen und Besucher tauchen mit eigenen Avataren in ein virtuelles New York ein und begleiten darin die Romanfiguren auf einem digitalen Citywalk durch deren desolate Realitätsstrukturen.
Aus Fakten, Fiktion und Technophilosophie zeichnet der Abend den Besucherinnen und Besuchern ein mögliches Zukunftsszenario.

Am 24 OKT

Digital Game Music
A festival for CHIPTUNE and DIY culture

## Chip Hits The Fan

Wenn Gameboys zu Musikinstrumenten werden und alte Spielkonsolen bunte Pixel an die Wand werfen, ist das Festival *CHIP HITS THE FAN* wieder zurück. Hier treffen flirrende Bleeps auf krachende Bässe, Sounds aus alten Gameboys, Konsolen und Heimcomputern, wie sie wohl niemand aus diesen Geräten erwarten würde. Doch es wird nicht nur getanzt: Im Vorprogramm findet ein Workshop zum Thema „Gameboymusik“ statt. Dort darf sich jeder selbst unter sachkundiger Anleitung als Chiptuner versuchen und danach seine ersten selbst komponierten Sounds auf der „Open Stage“ zum Besten geben.

12 OKT
–
22 NOV

# Video Walk

Ein virtueller Guide durch das geschichtsträchtige Künstlerhaus im KunstKulturQuartier: Ausgestattet mit einem iPad, erlebt man einen in Wort und Bild begleiteten Spaziergang und besucht historische Schauplätze oder öffentlich nicht zugängliche Orte. In rund 30 Minuten erfahren die Besucher jede Menge Wissenswertes und Ungeahntes über das Künstlerhaus, das eng mit der Stadtgeschichte verknüpft ist. Mit aufwendig produzierten Videos von Performances, Konzerten oder dem Alltag des Kulturzentrums werden Einblicke in das Rund-um-die-Uhr-Geschehen des Künstlerhauses gewährt. Eine einmalige Spurensuche mit heiteren Kuriosa und interessanten Themen, in der sich Virtualität und Realität zu einem beeindruckenden Schauspiel vermischen.

**ein virtueller Guide durch die Geschichte des Künstlerhauses**

:n

# Filmhaus Nürnberg

**Games und Film**

Das Filmhaus Nürnberg untersucht im Rahmen von net:works die Beziehungen zwischen Games und Kino und zeigt Zukunftsvisionen für die Kinokunst im digitalen Zeitalter. Dazu treffen sich vom 9. bis 11. Oktober namhafte Experten zum Gespräch. Neben dem Film *Tron*, der die Wechselwirkung zwischen Film und Games thematisiert, stehen *Lola rennt* sowie *Her* auf dem Programm. Am Jubiläumswochende vom 22. bis 25. Oktober, an dem auch der neue Kinosaal der Öffentlichkeit vorgestellt wird, organisiert das Filmhaus eine Panel-Veranstaltung mit internationalen Experten zum Thema „Engagiertes Kino der Zukunft". Zuvor entsteht eine Filmhausauswahl für eine „Kino on Demand"-Veranstaltung, an der sich jeder via Internet oder persönlich vor Ort ab Mitte September beteiligen kann.

09 - 25
OKT



Am 16
OKT

Fabien Prioville Dance Company

# The Smartphone Project

„Bitte lassen Sie Ihre Mobiltelefone angeschaltet!" - Das Festival net:works, das sich unter anderem mit den Veränderungen durch Digitalisierung in der darstellenden Kunst beschäftigt, zeigt mit diesem Tanzgastspiel, wie eine Mitgestaltung des Bühnengeschehens durch die Zuschauer mit ihren smarten Mobiltelefonen aussehen könnte: Nach dem Herunterladen einer extra vom Fraunhofer-Institut entwickelten App kann der Besucher in der Tafelhalle alle Register ziehen, die sein Mobiltelefon – ob Android oder IOS – zu bieten hat. Durch die scharfsinnige Performance führt die adrette Hostess Florence. Die ehemaligen Pina Bausch Tänzer Fabien Prioville (in Nürnberg zu Gast bei der Tanzplattform 2010 mit Jailbreak Mind) und Pascal Merighi machen die Zuschauer virtuos und unmittelbar zu Mitspielern in ihrem launenhaften Spiel zwischen Rock, Pop und Elektro.

17 - 24
OKT

digitale Welten schlagen Wurzeln in Fürth

# GamesARTEN

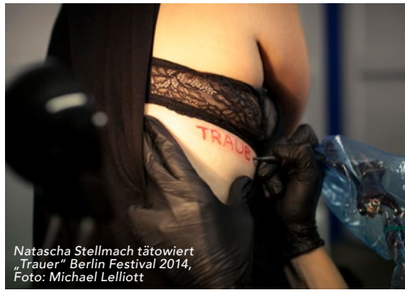
Was wächst, wenn man Games, Kunst und Kommunikation gemeinsam in ein Beet im öffentlichen Raum pflanzt? - Ein „GamesARTEN"! Vom 17.- 24.10. erblüht auf dem Vorplatz des Fürther Kulturforums für eine Woche eine Welt aus Natur, Kunst und digitalen Spieleformen, die dazu einlädt, unbekanntes Terrain zwischen digital und analog zu erforschen. Fünf Themen-Container präsentieren im GamesARTEN täglich digitale und analoge Spielewelten oder technisch Verspieltes zum Anfassen, von der VR-Brille, über Multiplayer-Spiele, bis zum 3D-Drucker. Künstler laden in den Containern „durchBLICK" und „UPCYspielt!" – virtuell per Smartphone oder handfest analog – zum Mitgestalten ein.
Zum STARTup, am 17.10., tummeln sich Spiele-Liebhaber, kostümierte Cosplayer und alle Neugierigen im und um das Kulturforum, zwischen Retro-Spiele-Börse, Casemods und virtuellen Realitäten, bei einem Cosplay Contest, im Game-Trailer-Kino und zu 8-Bit-Musik.

Um den GamesARTEN rankt sich außerdem ein buntes Rahmenprogramm: Für den Ü-18 Abend am 23.10. verwandelt sich der Vorplatz des Kufo nach Sonnenuntergang in ein Lasertag-Spielfeld. Hans Ippisch, COO bei Computec Media, entführt am gleichen Abend mit einem Vortrag in die Geschichte der Computerspiele. Lokalen Fußball digital gibt es am 19.10., wenn in Fürth (Kufo), in Nürnberg (KuKuQ) und im Internet (www.twitch.tv/networks15) zeitgleich das erste FIFA-Derby zwischen Fürther und Nürnberger PS4-SpielerInnen angepfiffen wird. Ableger des GamesARTEN gedeihen außerdem bei einem Retrospieleabend im Rundfunkmuseum (21.10.) und im Programm des Kinos Uferpalast („Pixels" OF).

:f

So schnell heute Botschaften im Sturm der neuen Medien vorüberziehen und sich verbrauchen, so dauerhaft und unabänderlich sind die Zeichen eines konträren analogen Trends: die der Tattoos. Für die Dauer eines Menschenlebens erzählen die eingestochenen Geschichten aus dem Dasein ihrer TrägerInnen. „Skin Stories. Tattoo & Kunst", eine Ausstellung der kunst galerie fürth, zeigt ab dem 10.10. Tattoos als Kunstwerke und zugleich als Verbildlichung von Lebensgeschichten. Zu sehen sein werden, neben

*Wim Delvoye „Donata", 2005; Courtesy Arndt & Partner, Berlin, Burger Collection Hong Kong, © VG Bild-Kunst Bonn 2013, Foto: Bernd Borchardt*



*Natascha Stellmach tätowiert „Trauer" Berlin Festival 2014, Foto: Michael Lelliott*

analoge Botschaften subkutan

# Skin Stories. Tattoo & Kunst

herausragenden Beispielen regionaler Tätowierkunst, verschiedene künstlerische Auseinandersetzungen, unter anderem das präparierte, tätowierte Schwein „Donata" des renommierten Konzeptkünstlers Wim Delvoye. Die Künstlerin Natascha Stellmach treibt in ihrer partizipatorischen live-Performance „The Letting Go" (24.-25.10.) die Idee der subkutanen Botschaften mit temporären Bloodline Tattoos auf die Spitze. Das Kino Uferpalast begleitet „Skin Stories" mit Filmen zum Thema.

10 OKT
-
08 NOV

Am 24
OKT

Symbiose von Tanz, Klang und Bild

# zwischen der Mitte - ein Tanzklangbild

Digitale Medien sind vor allem Freunde der Momentaufnahme und des Kurzlebigen. Oft keine leichte Ausgangslage für die traditionell statische Bildende Kunst – oder gerade ein Glücksfall? Das Fürther rgb-Ensemble lässt Malerei, Musik und Tanz dank digitaler Medien in einem audiovisuellen Gesamtkunstwerk verschmelzen. Die Bildende Künstlerin Sascha Banck hat auf dem iPad einen eigenständigen live-Malstil entwickelt, der die unmittelbare Interaktion mit der Tänzerin Eva Borrmann und den Musikern Ferdinand Roscher (Kontrabass) und Gustavo Strauß (Geige) ermöglicht. In dem Programm „zwischen der Mitte – ein Tanzklangbild" (UA, 24.10.) lässt das Ensemble die Künste miteinander ringen, einander folgen und verschmelzen und erschafft so live eine poetische und klangvolle Collage.

*Foto: Malte Stabenau*

:f

virtuelle Verästelungen der Bildenden Kunst

# Da ist kein Baum im Wald

Wälder – das sind Orte der Ruhe, des unmittelbaren Erlebens und Lebens. Zwölf KünstlerInnen hinterfragen, verfremden oder überformen mit Live-Performances, Videoinstallationen, Grafiken, Malerei und Objektkunst die lebendigen Verästelungen der Natur mit digitalen und analogen Medien. Die Ausstellung „Da ist kein Baum im Wald" tastet im Babylon Kino nach den Übergängen aus dem alltäglichen Raum in digitale Welten, führt zwischen QR-Codebäumen, in einen virtuellen Buchstaben-Irrgarten oder einen HD-Wald. Bei verschiedenen Live-Acts am 22.10. begeben sich Besucher mit Bryan Hillesheim und Siegfried Kärcher aktiv in die virtuellen Welten von Trickfilm und Arcade Games.

18 - 25
OKT

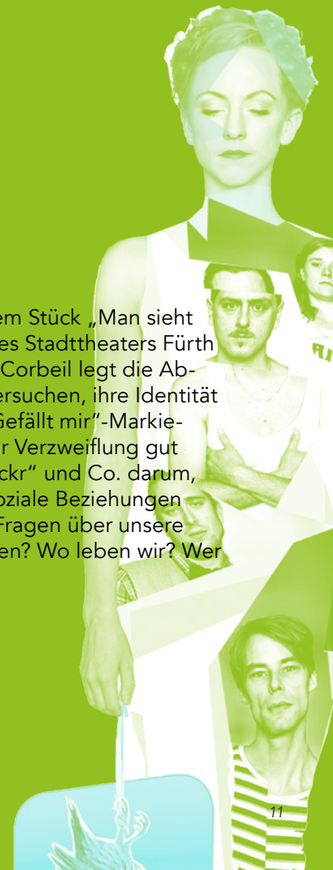


09 - 11
OKT

Schauspiel wider die „Gefällt mir"-Sintflut

# Man sieht sich

Zum drohenden Unheil wachsen die neuen Medien in dem Stück „Man sieht sich" des Kinder- und Jugendtheater-Ensembles KULT des Stadttheaters Fürth (ab 16. J., Premiere 9.10.). Das Schauspiel von Guillaume Corbeil legt die Abgründe unserer Netzgesellschaft offen: Fünf Personen versuchen, ihre Identität im Sog sozialer Netzwerke, geposteter Fotos, Videos, „Gefällt mir"-Markierungen und Freundschaftsanfragen zu behaupten. Bis zur Verzweiflung gut gelaunt kämpfen die Protagonisten auf „Facebook", „Flickr" und Co. darum, sich selbst bestmöglich an der hochrasanten Börse für soziale Beziehungen zu verkaufen. „Das Netz zwingt uns, uns fundamentale Fragen über unsere Gesellschaft zu stellen", so Corbeil: „Was heißt es zu leben? Wo leben wir? Wer sind wir?"



*Grafik: Felix Heym*

10 - 24
OKT

Foto: EXPANDER Film

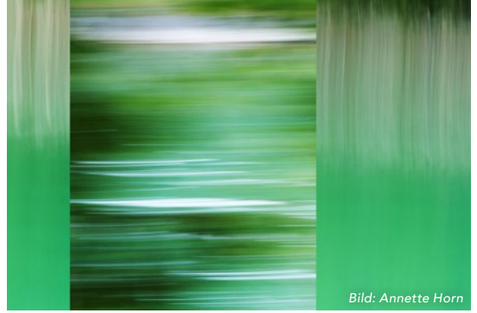


Bild: Annette Horn

09 - 25
OKT

Rimini Protokoll (Stefan Kaegi / Jörg Karrenbauer)

# Remote Erlangen

Sollte Ihnen in Erlangen im Oktober eine Gruppe von 50 Personen auffallen, die sich, alle mit Kopfhörern ausgestattet, ihren Weg durch die Stadt bahnen, dann haben diese Menschen gerade ein besonderes Theatererlebnis „auf den Ohren". Bei „Remote Erlangen" werden die Teilnehmer von einer künstlichen Stimme, wie man sie aus GPS-Navigationsgeräten oder von Ansagen in Bahnhöfen kennt, gesteuert. Gemeinsam erschließt sich die Gruppe die Stadt, wobei es nicht um Sehenswürdigkeiten und auch nicht um diese spezifische Stadt geht. Kollektives Erleben und individuelles Reflektieren der gemeinsamen Handlungen bedingen sich hier: Sehe ich, was ich höre? Höre ich, was ich sehe? Eine Tonspur zu Straßen, Parkgaragen, Kirchen und Hinterhöfen, ein Blick auf die Stadt, auf ihre Menschen, auf die Gruppe, auf sich selbst. Doch was ist inszeniert und wer beobachtet hier eigentlich wen? Nichts wirkt zufällig, kein Passant ohne Rolle, kein Weg ohne Ziel.
„Remote X" wurde seit 2013 weltweit realisiert, darunter in Berlin, New York, Sao Paulo und Moskau. Jede neue ortsspezifische Version baut auf der Dramaturgie der Vor-Stadt auf und schreibt das Stück fort.

*Our Work is Never Over – Die Expertenmeinung zur aktuellen Debatte*
*Ein Stück in fünf Links*
*In Zusammenarbeit mit dem Institut für Theater- und Medienwissenschaft der FAU Erlangen-Nürnberg*

*Foto: Florian Merdes / Badisches Staatstheater Karlsruhe*

*Credits zu Remote Erlangen auf Seite 25*



Ein Suchspiel zur Erkundung unscharfer Orte

# LiterraForming Erlangen

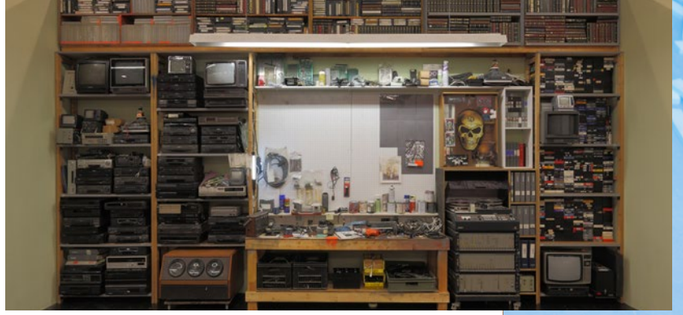
Was bleibt übrig von etwas scheinbar konkret Lokalisierbarem, wenn es mehreren künstlerischen Transformationsprozessen unterworfen wird? Welche Spuren hinterlässt der Ort in der Kunst und welche die Kunst an dem Ort?
Mittels Poesie, Fotografie und Klangkunst werden Erlanger Plätze virtuell verwandelt: Der in Erlangen geborene Lyriker Christian Schloyer verfasst Gedichte, die auf subtile Weise mit ihren Entstehungsorten verbunden sind. Ab Ende August werden die lyrischen Texte in unterschiedlichen Medien veröffentlicht.
Wer gerne fotografiert und sich durch die Gedichte inspiriert fühlt, ist herzlich eingeladen, die lyrischen Topografien mit eigenen Schnappschüssen zu kommentieren. Dafür müssen die lyrischen Ursprungsorte nicht unbedingt erraten werden, freie Assoziation ist erlaubt und erwünscht. (Fotos bitte an LitForm@networks15.de sowie unter #LitForm)

Ebenfalls ohne Kenntnis der realen Orte antworten die Nürnberger Fotografin Annette Horn und der Fürther Klangkünstler Michael Ammann in ihrer jeweiligen Profession. Während des Festivals werden die Orte offengelegt – die Korrelation von Gedicht, Klangkunst und Fotografie zusammengeführt. Außerdem wird es an einzelnen Orten öffentliche Bild-Klang-Text-Performances geben.

27 SEP
–
22 NOV

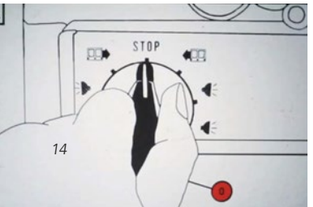
Ausstellung des Kunstpalais

# Save the Data!
# Von Kunst und Datenträgern



*Joep van Liefland, Video Palace #38 ÖÇô The revolutionary potential of the outmoded (STORAGE I), 2014, Art Cologne 2014, installation view 2*

In Erlangen wurde vor rund dreißig Jahren das mp3-Format entwickelt – was für ein bahnbrechender Entwicklungsschritt für die Digitalisierung! Und genau dort fokussiert mit der Gruppenschau „Save the Data!" (27.09. – 22.11.) nun erstmals eine Ausstellung das Zusammenspiel von bildender Kunst und Datenträgern. Auf welche Weise werden die technischen Speichermedien – aktuelle und überholte – für den künstlerischen Ausdruck genutzt und welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Bildgenerierung in den Medien Fotografie, Film und Skulptur? Inwieweit wird der Bedeutungswandel, den die Speichermedien von analog bis digital in den letzten Jahren und Jahrzehnten erfahren haben, durch den künstlerischen Umgang mit ihnen hinterfragt? Mit hochkarätigen Leihgaben und eigens für die Räume des Kunstpalais entstehenden Installationen versammelt die Ausstellung Arbeiten zu dieser aktuellen Thematik.




*This is not my voice speaking*
*von Ant Hampton & Britt Hatzius*
*Deutsche Erstaufführung im Rahmen der Ausstellung „Save the Data!"*
*Ant Hampton entwickelt unter der Bezeichnung „Autoteatro" Stücke, in denen die teilnehmenden Personen einfachen Instruktionen folgen und – ohne Schauspieler und Publikum – ihre eigene Performance generieren. Die Teilnehmer betreten einen Raum voller Apparate, einige davon sind alte Bekannte, andere völlig fremd ...*

*Informationen zur Anmeldung auf Seite 25*

17 - 25
OKT



17 - 24
OKT

Makerspace zu net:works

# Das Internet schließt in 8 Tagen!

Der Countdown läuft! Was passiert, wenn am 24. Oktober um Mitternacht das Internet plötzlich „abgeschaltet" wird? Wie hat das Netz, der digitale Raum, unser Machen und Erfahren verändert? Eine Woche lang lädt das Projekt der Initiative ICH KANN! in Kooperation mit der Stadtbibliothek Erlangen, dem FabLab der FAU Erlangen-Nürnberg, dem Kunstpalais und dem Kulturamt Erlangen im umgestalteten Innenhof des Palais Stutterheim Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu ein, sich in realen und virtuellen Welten gestalterisch auszuprobieren. So entsteht ein sich dynamisch verändernder Raum zum Machen und Mitmachen – zwischen Ausstellung, Werkstatt und Labor. Windkanal, Lasercutter und 3D-Drucker, aber auch herkömmliche Werkzeuge warten auf kreative Nutzung. Workshops, Vorträge, Konzerte und ein 3D-Druck-Happening – hier werden die Konsequenzen der digitalen Revolution für Kreativität und Teilhabe spielerisch hinterfragt. Baut mit am neuen Internet!

*Foto: Jochen Hunger*

*Neues von der Wohnfront*
*Ein performatives Experiment von und mit Stefanie Anna Miller in der Galerie Hinz & Kunst und an anderen Orten.*

JULI
–
OKT

Bildungsprojekt für Kinder und Jugendliche

# Spurensuche

Ausgehend von der ständigen Ausstellung im Schwabacher Stadtmuseum erarbeiten Kinder/Jugendliche in Form von Workshops im Sommer Beiträge zum Thema Gold aus unterschiedlichen Perspektiven und mit verschiedenen Mitteln. Nach Recherchen und dem Sammeln von Material werden Audio-Beiträge, Filme und Texte als neue „Kinder-Spur“ in den Mediaguide des Stadtmuseums eingearbeitet sowie als kostenfreies E-Book veröffentlicht. Präsentiert werden die Ergebnisse vor Ort von den jungen Akteurinnen und Akteuren selbst.

09 - 25
OKT

Erzählprojekt mit Malerei und Animation

# Sie träumt von Gold

In Anlehnung an ihre Bachelor-Arbeit „Ilyr“, einem „Buchprojekt im Raum“ zum Abschluss , bei dem zehn Text-AutorInnen eingeladen wurden, sich von Illustrationen und Bildern zu Geschichten inspirieren zu lassen, entwickeln die Künstlerinnen Asuka Grün und Marina Friedrich ein animiertes Literatur- und Erzählprojekt, dessen zentraler Ausgangspunkt der Schöne Brunnen auf dem Schwabacher Markplatz ist.

„Sie träumt von Gold“ erzählt von der Sehnsucht nach Gold, die eine nicht enden wollende Suche mit vielen wundersamen Begegnungen auslöst. Im Zusammenspiel mit Malerei und Animation zeigt das Projekt ein Geflecht aus zwei Bildwelten. Mit verschwimmenden Grenzen schildert die Erzählung eine Jagd nach Erfüllung: vom Rand bis zum tiefen Grund des Brunnens, von der Realität zum Traum und zurück.

net:works-Eröffnungsparty
und Vernissage

# Digger's Dig

Wer Gold sucht, der wird es hier finden: Drei Kunstprojekte, ein Bildungsprojekt und eine interaktive Stadtrallye stehen ab heute in Schwabach am Start. Die KünstlerInnen und MacherInnen sowie einige

AM 09
OKT

der jungen Akteurinnen und Akteure sind persönlich anwesend. Musikalische Performance: Bastus Trump. Nach der Eröffnung mit analogen wie digitalen Kurz-Vorstellungen der Projekte darf gefeiert werden!

begehbares Kunst-Objekt

# :s MirrorMirror

Mit MirrorMirror schafft der in London lebende, aus Stein stammende Künstler Daniel Widrig ein begehbares Raumobjekt, welches sich der Gold und Netzwerkthematik über eine kaleidoskopartige Anordnung von Spiegelflächen und linearen Elementen annähert und so Bezug zum Betrachter und der Architektur des neuen Schwabacher Museumstrakts aufnimmt.
Widrig, Grenzgänger an den Schnittstellen Design, Kunst und Architektur ist ein wichtiger Vertreter einer neuen Generation von Künstlern und Gestaltern, welche digitale Technologien als generative Werkzeuge in ihren Arbeiten nutzen. In seinen interdisziplinären Projekten kommen immer wieder neuartige Gestaltungs- und Fabrikationstechniken wie digitales Modellieren und robotisches Fräsen zum Einsatz. Bekannt ist Widrig auch für seine Arbeiten im Bereich des Rapid Prototyping – ein Fertigungsverfahren, bei dem aus den jeweils vorliegenden Daten möglichst direkt, ohne Zwischenschritte, Objekte entstehen.

09 - 25
OKT



17 - 25
OKT

Konzert: 17. Oktober 2015 19:00 Uhr Stadtmuseum Schwabach
Nachhall: 18. – 25. Oktober Stadtmuseum Schwabach

# Improvisationsflechtwerk

Metropolmusik präsentiert zwei Werke des Künstlers und Musikforschers Bastus Trump, die verschiedene Facetten des Improvisierens erlebbar machen: Entropie zeichnet den musikalischen Weg einer Zeitreise vom Urknall bis zum Kollaps des Universums, den zwei Spieler an Saxophon, Live-Elektronik und Schlagzeug beschreiten.
In Blind Date wird das Publikum in der Gold-Halle des Museums zum akustischen Voyeur pseudo-intimer Improvisationen in Musiker-Duos. Nicht sichtbar und in getrennten Räumen werden diese als immer wieder neu verschaltete Paare mit unvorhersehbaren musikalischen Begegnungen konfrontiert und im Zuschauerraum hörbar. Die dabei entstehenden Aufnahmen werden nach dem Konzert in einem einwöchigen Nachhall im Museum zu hören sein.

Smartphone-
Rundgang für Kids

# Going for Gold Stadtrallye

locandy
http://locandy.com/qr/sc-rally

Die wichtigsten Stationen eines Schwabach-Rundgangs werden digital zur Verfügung gestellt und geben im Anschluss Familien mit Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Runden durch Schwabach zu drehen. Unabhängig und spielerisch...

AB 09
OKT

# :n

| | |
|---|---|
| 8. OKT | **Eröffnungsfeier zu net:works und Vernissage extralife** 20 Uhr, Künstlerhaus Festsaal |
| 9. OKT - 22. NOV | **extralife** *Eine Ausstellung zur Videospielkultur* Di – So 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr, Kunsthaus |
| 12. OKT - 22. NOV | **Video-Walk** *Interaktive Tour* Di – So 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr, iPad-Ausgabe Kunsthaus |
| 14. - 30. OKT | **#nuernberg_de 01** *Instagram-Fotos analog* Di – So 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr, Künstlerhaus Glasbau |
| 16. OKT | **The Smartphone Project** *Interaktive Performance* 20 Uhr, Tafelhalle |
| 17. - 18. OKT | **Yet Another World** *Interaktives Multiplayer-Theaterstück* jeweils 18 und 20.30 Uhr, Künstlerhaus Festsaal |
| 19. OKT | **Derby 2.0** *Nürnberg und Fürth zocken FIFA* 19 Uhr, Künstlerhaus Festsaal |
| 20. OKT | **Warum spielt der Mensch?** *Vortrag* 19.30 Uhr, Künstlerhaus Glasbau 2. OG |
| 24. OKT | **Chip Hits The Fan** *Musik mit Gameboys* 19 Uhr Workshop / 22 Uhr Konzert, Künstlerhaus Festsaal |
| 24. OKT | **Lange Nacht der Wissenschaften** *Erfahrung von 3D, Google/Cardboard* 18 – 1 Uhr, Kunsthaus |
| 25. - 26. OKT | **Let's play** *Workshop* 8 – 14 Uhr, Künstlerhaus Vorsaal |
| 9. - 25. OKT | **Filmreihe** mit Vorträgen und „Kino on Demand", Filmhaus Nürnberg |



# :f

| | |
|---|---|
| 9. OKT | **Skin Stories. Tattoo & Kunst** *Vernissage* 19 Uhr, kunst galerie fürth |
| 10. OKT - 8. NOV | **Skin Stories. Tattoo & Kunst** *Ausstellung* Mi – Sa 13 – 18 Uhr, So 11 – 17 Uhr, mit Rahmenprogramm und Führungen, kunst galerie fürth |
| 9. - 11. OKT | **Man sieht sich** - *Schauspiel von Guillaume Corbeil* 20 Uhr, Kulturforum |
| 11. OKT | **Hautsachen** *Musikalische Lesung mit Schimmy Yaw & Thomas Herr* 18 Uhr, kunst galerie fürth |
| 16. OKT | **Kunst ist das aber keine?!** *Vortrag Dr. Igor Eberhard* 19 Uhr, kunst galerie fürth |
| 17. OKT | **STARTup** *Eröffnung GamesARTEN* mit Retrobörse, Cosplay Contest, Case Modding, Foodtruck, 8-Bit Musik u.a. 15-22 Uhr, Vorplatz Kulturforum und Große Halle |
| 18. - 24. OKT | **GamesARTEN** *Games und Kunst im öffentlichen Raum* tägl. 15 – 19 Uhr, Vorplatz Kulturforum |
| 18. - 25. OKT | **Da ist kein Baum im Wald** *Ausstellung* mit Vernissage und Rahmenprogramm, Babylon Kino |
| 19. OKT | **Derby 2.0** *Nürnberg und Fürth zocken FIFA* 19 Uhr, Kulturforum |
| 21. OKT | **Retro-Spieleabend** *Retro-Games und Familienspiele* 19 – 22 Uhr, Rundfunkmuseum |
| 21. OKT | **Kultur im Gespräch** *Social Media Workshop für Kulturschaffende* 19 Uhr, Kulturforum |
| 22. OKT | **Audio-Visual Ambient** *Arcade Games & Co – Performance und Live Acts* 19.30 Uhr, Babylon Kino |
| 23. OKT | **Ü-18-Abend** *Lasertag & Ü-18-Spiele* 19 – 22 Uhr, Vorplatz Kulturforum |
| 23. OKT | **Games und Medien im Wandel der Zeit** *Vortrag Hans Ippisch, Computec* 19 Uhr, Kulturforum |
| 24. OKT | **zwischen der Mitte - ein Tanzklangbild** *Performance des rgb-Ensembles* 20 Uhr, Kulturforum |
| 24. - 25. OKT | **The Letting Go** *live-Tattoo-Performance* Sa 13 – 19 Uhr, So 11 – 17 Uhr, kunst galerie fürth |
| 15. OKT - 4. NOV | **Filmreihen** im Kino Uferpalast, Kulturforum |

:e

27. SEP - 22. NOV
**Save the Data! Von Kunst und Datenträgern** *Ausstellung* Di – So 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr, Kunstpalais, dazu Führungen und Vorträge.

9. - 25. OKT
**LiterraForming Erlangen** *Ein Suchspiel zur Erkundung unscharfer Orte* durchgehend unter networks15.de/LiterraForming und an verschiedenen Orten

9. - 15. OKT
**Neues von der Wohnfront** *Performatives Experiment von und mit Stefanie Anna Miller* Galerie Hinz & Kunst und andere Orte

10. - 24. OKT
**Remote Erlangen** *Interaktiver Audiowalk von Rimini Protokoll (Stefan Kaegi / Jörg Karrenbauer)* Mo – Fr 17 Uhr, Sa 13 und 17 Uhr, Startpunkt: Altstädter Friedhof, vor der Kapelle

14. OKT
**Dialogische Führung** *mit mp3-Entwickler Dr. Bernhard Grill und Kunstpalais-Leiterin Amely Deiss* 18 Uhr, Kunstpalais

15. OKT
**This is not my voice speaking** *Britt Hatzius im Gespräch mit Dr. Hans-Friedrich Bormann* 19 Uhr, Kunstpalais

17. - 25. OKT
**This is not my voice speaking!** *Deutsche Erstaufführung im Rahmen von Save the Data!* zu den Öffnungszeiten der Ausstellung, Palais Stutterheim – Bürgersaal

17. - 24. OKT
**Das Internet schließt in 8 Tagen!** *Der Makerspace zu net:works* Palais Stutterheim – Innenhof
Offene Werkstatt und Workshops, Sa 10 – 18, So 11 – 17 Uhr
Mach-Salon der Initiative ICH KANN!, Mo – Sa 12 – 18 Uhr

17. OKT
**Kleine Meister** *3D-Druck und Laserschneiden im FabLab* 10 – 12.30 Uhr, Palais Stutterheim – Innenhof

17. OKT
**Kunst in Echtzeit** *Künstlergespräch und 3D-Druck einer Edition von und mit Florian Meisenberg* 19.30 Uhr, Palais Stutterheim – Innenhof

19. OKT
**alphabet** *Film von Erwin Wagenhofer* 19.30 Uhr, Palais Stutterheim – Innenhof

21. OKT
**Architektur im Mach-Salon mit Arnold Walz** *Vortrag und Gespräch* 19.30 Uhr, Palais Stutterheim – Innenhof

23. OKT
**Musik im Mach-Salon mit Dietrich Haböck** *Vortrag und Konzert* 19.30 Uhr, Palais Stutterheim – Innenhof

22. - 23. OKT
**Our Work is Never Over** *Die Expertenmeinung zur aktuellen Debatte* 20 Uhr, Experimentiertheater

25. OKT
**Von der ZUSE und anderen rechnenden Schönheiten** *Führung durch die Informatik-Sammlung* 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Wolfgang-Händler-Hochhaus, Martensstraße 3



:s

9. OKT
**Digger's Dig** *net:works-Eröffnungsparty der Schwabacher Projekte* 19 Uhr, Stadtmuseum Schwabach

9. OKT
**Going for Gold** *Smartphone-Rallye* 24h lang, Innenstadt und Stadtmuseum

9. - 25. OKT
**Sie träumt von Gold** *Digitales Erzählprojekt mit Malerei und Animation* Mi – So, 10 – 18 Uhr, Stadtmuseum Schwabach

9. - 25. OKT
**MirrorMirror** *Begehbares Kunst-Objekt* Mi – So, 10 – 18 Uhr, Stadtmuseum Schwabach

17. OKT
**Spurensuche** *Bildungsprojekt für Kinder und Jugendliche* 10 – 18 Uhr, Stadtmuseum Schwabach

18. - 25. OKT
**Improvisationsflechtwerk** *Konzert mit Bastus Trump und Metropolmusik e.V.* 19.30 Uhr, Stadtmuseum Schwabach
**Improvisationsflechtwerk / Nachklang** *audielle Installation* 10 – 18 Uhr, Stadtmuseum Schwabach

**Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter www.networks15.de**

# Impressum


Verantwortlich
Stadt Nürnberg
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Vertreten durch
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg,
Prof. Dr. Julia Lehner
Veranstalter / Idee und Konzept / Redaktion
Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum
Nürnberg Fürth Erlangen Schwabach
Projektteam net:works
Stadt Nürnberg (KunstKulturQuartier)
Michael Bader (Gesamtleitung), Dr. Matthias Strobel
Stadt Fürth Kulturamt
Claudia Floritz (Projektleitung Fürth), Michael Loskill,
Felicitas Lutz, Andrea Brandl (Jugendmedienzentrum Connect)
Stadt Erlangen Kulturamt
Anke Steinert-Neuwirth, Bodo Birk, Annika Gloystein
Stadt Schwabach Kulturamt
Sandra Hoffmann-Rivero (Projektleitung Schwabach),
Annette Edler

Projektkoordination
Jana Tischer, Jagoda Tomski
Digitale Strategie und Online-Kommunikation
Rainer Hertwig
Gestaltung
Florian Bärschneider – www.baer-schneider.de
Druck
Flyermeyer.de
Auflage
15.000 Stück




*„Remote Erlangen" ist eine Produktion von Rimini Apparat. In Koproduktion mit HAU Hebbel am Ufer Berlin, Maria Matos Teatro Municipal und dem Goethe-Institut Portugal, Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, Festival d'Avignon, Zürcher Theater Spektakel, Kaserne Basel. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds Berlin und unterstützt von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung und Fachausschuss Tanz und Theater Kanton Basel-Stadt. In Koproduktion mit House on Fire und mit Unterstützung des Kulturprogramms der Europäischen Union. Stimmen von Acapela Group. Konzept & Skript / Regie Stefan Kaegi Co-Regie & Realisation Jörg Karrenbauer Sound Design Nikolas Neecke Dramaturgie Juliane Männel, Aljoscha Begrich Soundediting / Regieassistenz Ilona Marti Produktionsleitung Caroline Gentz / Juliane Männel*

*This is not my voice speaking. 17. bis 25. Oktober, Palais Stutterheim – Bürgersaal, zu den Öffnungszeiten der Ausstellung. Für 2 bis 4 Personen, Beginn alle 30 Minuten, Eintritt in Verbindung mit einem Ausstellungsticket kostenlos! Vorherige Anmeldung erforderlich: im Kunstpalais und unter 09131-862533.*

*Spurensuche. Bildungsprojekt für Kinder und Jugendliche Konzept/Durchführung Mona Horncastle Bildungsprojekte gGmbH Mitwirkende Sonderpädagogisches Förderzentrum Schwabach, Klasse 6.1 (mit Klassenlehrerin Eva-Maria Hösl) und Städtische Wirtschaftsschule Schwabach, Klasse 8a (mit Kunsterzieherin Antje Boas)*

*Sie träumt von Gold. Erzählprojekt mit Malerei und Animation Konzept/Gestaltung/Umsetzung Asuka Grün/Marina Friedrich (Spielhof GbR, Kollektiv für Illustration und Grafikdesign, Hamburg)*

*MirrorMirror. Begehbares Raum-Objekt Konzept/Umsetzung Daniel Widrig*

*Improvisationsflechtwerk. Konzept Bastus Trump, Peter Fulda Umsetzung Bastus Trump, Peter Fulda, Metropolmusik*

*Going for Gold. Stadtrallye Konzept/Umsetzung Jörg Schreiber (MiB/Medienpädagogisch-informationstechnischer Berater)*


Wir danken unseren
Sponsoren und Partnern

**Künstler-, Kunst- und Filmhaus im KunstKulturQuartier**
Königstraße 93
90402 Nürnberg
+49 (0) 911 23114000
www.kunstkulturquartier.de

**Babylon Kino am Stadtpark Fürth**
Nürnberger Straße 3
90762 Fürth
+49 (0) 911 7330966
www.babylon-kino-fuerth.de

**Rundfunkmuseum**
Kurgartenstraße 37
90762 Fürth
+49 (0) 911 7568110
www.rundfunkmuseum.fuerth.de

**Stadtbibliothek Erlangen**
Marktplatz 1
91054 Erlangen
+49 (0) 9131 862282
www.erlangen.de/bibliothek

**Tafelhalle im KunstKulturQuartier**
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
+49 (0) 911 2314000
www.kunstkulturquartier.de/tafelhalle

**Kino Uferpalast Im Kulturforum Fürth**
Würzburger Straße 2
90762 Fürth
+49 (0) 911 9738440
www.uferpalast.de

**Experimentiertheater**
Bismarckstraße 1
91054 Erlangen
www.theater-medien.de

**Palais Stutterheim**
Marktplatz 1
91054 Erlangen

**Kunstpalais**
Marktplatz 1
91054 Erlangen
+49 (0) 9131 862735
www.kunstpalais.de

**Kulturforum Fürth**
Würzburger Straße 2
90762 Fürth
+49 (0) 911 973840
www.kulturforum.fuerth.de

**kunst galerie fürth**
Königsplatz 1
90762 Fürth
+49 (0) 911 9741690
www.fuerth.de/kunstgaleriefuerth

**Galerie Hinz & Kunst**
Schiffstraße 7
91054 Erlangen
www.hinz-und-kunst.net

**Altstädter Friedhof**
Startpunkt des Audiowalk
„Remote Erlangen" – Rimini Protokoll
Münchener Straße
91054 Erlangen

**Stadtmuseum Schwabach**
Museumsstraße
91126 Schwabach
+49 (0) 9122 833933
www.schwabach.de/stadtmuseum

*// Änderungen vorbehalten*



NÜRNBERGER Nachrichten präsentieren

net:works ist dabei!
Besuchen Sie uns im Palais Stutterheim Erlangen und im Kunsthaus Nürnberg

Die Lange Nacht der
Wissenschaften
Nürnberg·Fürth·Erlangen
Sa 24.10.2015 18-1 Uhr

Eintritt inklusive Shuttle-Busse und VGN-Ticket
12 € VVK und Abendkasse, 8 € für Schüler/innen und Studierende

www.nacht-der-wissenschaften.de

SIEMENS GfK Continental SCHAEFFLER INA LuK FAG DATEV BOSCH Technik fürs Leben Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst NÜRNBERGER

# net:works

**www.networks15.de**
**#networks15**

Ein Projekt der
Arbeitsgemeinschaft
Kultur im Großraum
Nürnberg Fürth
Erlangen Schwabach